

# Beilage zu Nr. 142 des Hallischen Tageblatts.

Sonntag den 21. Juni 1863.

## Bekanntmachungen.

Folgende die Hundesteuer betreffenden reglementarischen Vorschriften:

„Nach dem Reglement zur Erhebung der Hundesteuer in der Gesamtstadt Halle vom 16. April 1835 und Nachtrag vom 26. August 1844 hat

- 1) jeder hiesige Bürger und Orts-Einwohner mit Einschluß der Studierenden, Civilbeamten und Militairpersonen, welcher sich einen Hund angeschafft, solches sofort beim Magistrat schriftlich anzuzeigen, oder seine Anzeige bei dem mit der Erhebung der Hundesteuer beauftragten Herrn Rentanten Pallas in den gewöhnlichen Dienststunden im Lokal der Armenkasse zu Protokoll zu geben.
- 2) Die Steuer für jeden an der Mutter nicht mehr saugenden Hund ist für hiesige Stadt jährlich auf 3 Thaler in halbjährigen Terminen, welche vom 1. Januar und 1. Juli jedes Jahres zu laufen anfangen, festgesetzt.
- 3) Die Steuer wird mittelst Vorauszahlung in halbjährigen Raten und zwar den 2. Januar mit 1 Thlr. 15 Sgr. und den 1. Juli mit 1 Thlr. 15 Sgr. gegen Quittung des Herrn Rentanten Pallas gezahlt.
- 4) Wer innerhalb des halben Jahres einen Hund anschafft, hat die volle Steuer des laufenden Termins mit 1 Thlr. 15 Sgr. zu entrichten.
- 5) Von Zahlung der Hundesteuer können auf vorhergegangenen Antrag beim Magistrat die Eigenthümer solcher Hunde entbunden werden, die entweder zur Bewachung oder zum Gewerbe unentbehrlich sind. Zum Gewerbe sind jedoch solche Beschäftigungen nicht zu zählen, die, wie z. B. die Jagd, zum Vergnügen betrieben werden.
- 6) Zur Bewachung können nur solchen Hausbesitzern oder Miethern eines ganzen Hauses steuerfreie Hunde bewilligt werden, deren Gehöfte nicht völlig geschlossen sind. Diese Hunde dürfen jedoch nur zu obigem Behufe benutzt werden, und verfällt der Besitzer eines solchen Wachthundes in eine Polizeistrafe von 1 Thaler für jeden Contraventionsfall, wenn der Hund im Sommer vor 9 Uhr Abends, im Winter vor eingetretener Dunkelheit von der Kette gelassen wird. Entschuldigungen, daß der Hund sich losgerissen habe, bleiben durchaus unberücksichtigt, auch macht es keinen Unter-

schied, ob ein solcher Hund sich in der unmittelbaren Nähe seines Besitzers befindet, oder herrenlos umherläuft.

- 7) Den Besitzern größerer und offener Gehöfte, weitläufiger Fabriken und Gärten kann auch das Halten mehrerer Kettenhunde unter den sub 6 angegebenen Bedingungen gestattet werden.
- 8) Wegen des Amtes resp. Gewerbes der Besitzer sind steuerfrei
  - a) die Hunde der Postschirmermeister und der eigentlichen Forstschußbeamten;
  - b) die Hunde der Fleischer;
  - c) die Hunde der Flurschützen, Feldhüter und Hirten;
  - d) die Hunde der Hüter von Obstplantagen.
- 9) Sollte ein Hund, welcher des Gewerbes wegen steuerfrei gehalten wird, frei und ohne Aufsicht in der Stadt umherlaufen, so hat der Besitzer die sub Nr. 6 für die Wachthunde bestimmte Strafe zu gewärtigen.
- 10) In allen sub Nr. 6—8 angegebenen Fällen ist jedoch bei uns die Steuerfreiheit besonders nachzusehen.
- 11) Alle Hunde, welche versteuert oder zum Betriebe eines Gewerbes steuerfrei zugestanden worden, sind mit einem Halsbande zu versehen, und auf demselben der Name und die Hausnummer des Besitzers deutlich zu bezeichnen. Außerdem muß an diesem Halsbande ein Zeichen mit der betreffenden Nummer des Hunderegisters befestigt werden. Diese Zeichen werden von dem Herrn Rentanten Pallas unentgeltlich verabfolgt. Die s. g. Wachthunde, welche an der Kette liegen müssen, bedürfen eines solchen Zeichens nicht.
- 12) Hunde, welche ohne Halsband und ohne Zeichen auf der Straße umherlaufen, werden weggefangen. Die Besitzer derselben müssen für den weggefangenen Hund 15 Sgr. Fanggeld entrichten und werden außerdem, wenn die Hunde steuerpflichtig, aber unversteuert sind, mit dem dreifachen Betrage der halbjährigen Steuer, oder wenn die Hunde steuerfrei sind, mit einer Polizeistrafe von 1 Thaler bestraft.
- 13) Wer sich durch Verheimlichung eines Hundes der Steuer zu entziehen sucht, wird mit dem dreifachen



Betrage der Steuer bestraft. Im Falle des Unvermögens tritt verhältnismäßige Gefängnißstrafe, so wie Verlust des verheimlichten, der polizeilichen Verfügung zu überlassenden Hundes ein.

- 14) Die bloße Nichtanmeldung eines Hundes, welcher gefeglih von der Steuer befreit ist, zieht dagegen eine Ordnungsstrafe von 1 Thaler nach sich.
- 15) Behufs einer genauen Controle über Beobachtung dieser Vorschriften wird von Zeit zu Zeit eine allgemeine Aufnahme der Hunde veranlaßt werden, und hat Jeder unnachlässig die gefeglihen Strafen zu gewärtigen, der sich über die erfolgte Anmeldung eines Hundes nicht gehörig ausweisen kann.
- 16) Im Uebrigen wird wegen der speciellen Bestimmung rücksichtlich der Erhebung der Hundesteuer auf das für die hiesige Stadt gegebene Reglement vom 16. April 1835 (Wochenblatt 1835, Seite 531 seq.) verwiesen, und wird ausdrücklich bemerkt, daß durch diese Bestimmungen die sonstigen über das Halten und herrenlose Umherlaufen der Hunde bestehenden polizeilichen Vorschriften nichts abgeändert oder aufgehoben werden kann.

Halle, den 12. Mai 1848.

Der Magistrat."

werden hierdurch wiederum in Erinnerung gebracht.

Zur Erzielung einer besseren Controle in Angelegenheiten der Hundesteuer wird zusätzlich zu dem Publicandum vom 17. Juli 1846 (wieder veröffentlicht unterm 25. Januar 1857) hierdurch angeordnet, daß in Zukunft die jedesmal speciell nachzusuchende Steuerfreiheit für Hunde, die zum Betriebe eines Geschäfts oder Gewerbes gebraucht werden, stets nur auf 1 Jahr und zwar vom 1. Juli bis wieder zum 1. Juli bewilligt werden kann und innerhalb 4 Wochen vor Ablauf dieser Frist erneuert werden muß, widrigenfalls die Zuwiderhandelnden als Contravenienten gegen das Hundesteuer-Reglement zu behandeln sein werden.

Alle Diejenigen daher, welche im Besitze von zum Betriebe ihres Geschäfts oder Gewerbes steuerfrei bewilligten Hunden sind, und dieselben über den 1. Juli c. hinaus forthalten wollen, haben ihre Gesuche um Erneuerung dieser Steuerfreiheit für das von da ablaufende Jahr vor dem 1. Juli c. schriftlich bei uns anzubringen und unsern Bescheid zu gewärtigen.

Auf Hunde, die nur zur Bewachung von Grundstücken steuerfrei bewilligt sind, findet diese Vorschrift keine Anwendung. Halle, den 4. Juni 1857.

werden hierdurch wiederum in Erinnerung gebracht.

Halle, den 12. Juni 1863.

Der Magistrat.

### Preßsteine

sind wieder vorrätzig und werden Bestellungen zu dem nur bis 1. September c. stattfindenden Sommerpreise von

2 *Rh.* pro 1000 Stück frei in's Haus

Brüderstraße Nr. 16, sowie

Oberglauchä Nr. 14 entgegengenommen.

Die Direction der Sächsisch-Thüringischen Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung.

### Auction.

Freitag den 26. Juni d. Js. von Vormittag 10 Uhr ab versteigere ich in dem Hause Steg Nr. 7 die zur Hartig'schen Nachlasssache gehörigen Gegenstände, als: verschiedene Möbel, Betten, Kleidungsstücke, Wäsche, einige Gold- und Silbersachen und verschiedene Haus- und Wirthschaftsgeräthe.

Elste, gerichtl. Auct.-Commiss. und Taxator.

### Billige Gummiwaaren:

Gummi-Sauger à 1 $\frac{1}{2}$  und 2 *Sgr.*

= Kinderkämme 2 $\frac{1}{2}$  — 7 $\frac{1}{2}$  *Sgr.*

= Spielzeug unzerbrechlich v. 5 — 15 *Sgr.*

= Gürtel v. 2 — 12 $\frac{1}{2}$  *Sgr.* Turner-gürtel,

Gummi-Schuhe, 1. Qualität, franzöf., für Wiederverk. billiger, empf.

C. F. Ritter, gr. Ulrichsstraße Nr. 42, Halle.

Sehr billige gute Zwick. Mättkohlen bei Klinkhardt & Schreiber.

Ein Mahagoni-Billard nebst Zubehör und Reglement hat zu verkaufen Zeuner, Töpferplan Nr. 2.

4 Ambalema Cigarren 15 *S.*, etwas ganz Vorzügliches, bei

H. Wilt, Havanneser Laden Leipzigerstraße Nr. 17, 69 und gr. Steinstraße 25.

### Concentrirte Gallenseife

zur Entfernung von Schmutz, Schweiß etc., besonders aus seidnenen und wollenen Zeugen, empfehlen pro Dkd. 18 *Sgr.*

Selmbold & Co., vis-à-vis der alten Post.

Möbelfuhrwerk am Bahnhof Nr. 8.

Gelegenheit nach Cisleben Sonntag, à Person 10 *Sgr.*, an der Thüringer Bahn Nr. 8.

Weißes Roggenmehl und Hausbackenbrod, weiß und kräftig, empfiehlt die Mehlhandlung von

G. Hannemüller, Schulgasse Nr. 4.

Ein Ladentisch ist zu verkaufen Schmeerstraße 1.

Marktkisten kauft Schulberg Nr. 7.

## Das photographische Institut von **H. Ganssaue,**

Leipzigerstraße Nr. 95, vis-à-vis Feldmann's Conditorei,  
empfeht sich zur Anfertigung von Bildern jeder Größe in prachvollster Ausführung zu billigstem Preise.  
Aufnahme täglich zu jeder Zeit.



**Zu verkaufen** ein Faß von 1000 Quart  
Inhalt zum Wasserfahren beim  
Böttcherstr. **Gschke**, Leipzigerstraße 11.



Ein Arbeitspferd, schwarzer Wallach,  
steht zu verkaufen  
Leipzigerplatz 2, Spritfabrik.

Ein Haus mit 400 *R.* Miethsertrag ist für  
6000 *R.* zu verkaufen; 1000, 1500 u. 2000  
*R.* sind auszuleihen. **M. Linn**, fl. Schlamm 9.

Ein guter Zughund steht zu verkaufen  
Brunoswarte, Neugasse Nr. 16.

### Photographien

werden täglich in jeder beliebigen Größe gemacht.  
**Visitenkarten**, à Duzend von 2 *R.* an, im  
Salon Brunnenplatz Nr. 11, an der alten Prome-  
nade. **S. Gebre.**

Meine **Nachtflingel** befindet sich an einem  
Fenster des Hintergebäudes, dem neuen Salzotho  
gegenüber. **M. Bamme**, Hebamme.

gr. Rittergasse Nr. 2, im Helm.

**375 *R.*** à 5% sucht gegen Cession einer Hy-  
pothek sofort **G. Martinus**, alter Markt 34.

**200 *R.*** z. 1. Hyp. werden auf e. ländl. Grund-  
stück gesucht. Näheres Fleischergasse 3, Hof 2 Tr.

Ein ordentlicher Knecht wird angenommen  
Geißstraße Nr. 43.

Eine Frau zum Torfmachen wird gesucht  
Bäckergasse Nr. 3.

Ein ordentliches Mädchen, welches einer Wirth-  
schaft vorstehen kann, wird zum 1. Juli verlangt  
Schmeerstraße Nr. 1.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das mit Kin-  
dern umzugehen weiß, auch häusliche Arbeit besorgt,  
sucht Stellung. Das Nähere alter Markt Nr. 33.

Ein Kindermädchen, welches nähen und plätten  
kann, auch gute Atteste aufzuweisen hat, wird auf  
ein Rittergut gesucht. Näheres  
Leipzigerstraße Nr. 60, 1 Tr.

Köchinnen und Hausmädchen finden sogleich oder  
zum 1. Juli Stellung durch

Frau **Hohnstein**, Martinsgasse Nr. 21, 1 Tr.  
E. Stube w. z. 1. Octbr. gef. Wo? sagt d. Exped.

Ein mit guten Attesten versehenes Mädchen für  
Küche und Hausarbeit, welches die Wartung eines  
Kindes mit übernimmt, findet zum 1. Juli Dienst  
Mühlgraben Nr. 1, 2 Tr., 2. Eingang.

Vor dem Steinthor Nr. 9 ist eine freundliche  
Wohnung von 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, ab-  
geschlossenem Boden und Kellerraum, sowie Torf-  
gelaß, an kinderlose Leute zu vermieten und so-  
fort oder auch zu Michaelis zu beziehen.

In meinem Hause vor dem Obersteinthor Nr. 9  
habe ich die Parterre-Wohnung, worin mehrere  
große Piecen, die sich zum Comptoir oder zum  
Local für Herren, welche Raum für Karten oder  
dergl. gebrauchen, zu vermieten, und würde ich  
diese Wohnung auf Wunsch nach Bedürfnis des  
Miethers einrichten lassen. **C. Lözius.**

Eine Familienwohnung, bestehend aus 4 Stu-  
ben, 4 Kammern, Küche etc., ist kleiner Berlin  
Nr. 1 Michaelis zu vermieten.

Eine geräumige Stube ist an eine anständige  
Dame zum 1. Juli oder October billig zu vermie-  
then, auf Verlangen auch Kammer und Kochgelegen-  
heit dazu, an der Ulrichskirche 5, im Hofe 1 Tr.

Eine Stube, 2 Ka., 1 K. u. Zub. noch z. 1.  
Juli od. 1. Aug. zu verm. Zapfenstraße 19, 1 Tr.

Eine neugebaute Wohnung von 2 St., 4 K. u.  
Kochgelegenheit ist im Ganzen oder getheilt zu ver-  
mieten und 1. Juli noch zu beziehen  
kleine Ulrichsstraße Nr. 29, 2 Tr.

Anständige Schlafstellen offen Kaulenberg Nr. 7.

Schlafstellen offen kleiner Sandberg Nr. 13.

Schlafstelle mit Kost offen Leipzigerstraße Nr. 20.

Anständ. Schlafstellen mit Kost Kanäleigasse 1.

**Mittagstisch** zu 2 $\frac{1}{2}$  bis 5 *Sgr.* in und  
außer dem Hause **Nathhausgasse Nr. 13.**

**Broihan**, à Flasche 1 $\frac{1}{2}$  *Sgr.*  
**Nathhausgasse Nr. 13.**

Den vor längerer Zeit von mir geliebten Re-  
genshirm bittet doch wieder abzugeben

**L. Nischke**, Schmeerstraße Nr. 11.

Ein Hauschlüssel verl. Moritzkirchhof Nr. 10.

Ein Tuch vor dem Kirchthor gefunden. Abzu-  
holen kleine Märkerstraße Nr. 5.

Verbreitung durch die Buchhandlung des Buchh.

Heute eröffne am hiesigen Plage das bereits angezeigte **Wohnungs-Nachweisungs-Büreau**, alter Markt Nr. 3, was ich der gefälligen Benutzung empfehle.

Prospecte und Tarif, welche unter polizeilicher Zustimmung billigst normirt, ist pro Stück mit 1 Sgr. zu haben. **G. Beyer.**

**Syngrometer (Wetteranzeiger)** empf. in Auswahl à 5 Sgr. **L. N. Voigt**, Breitenstraße 4.

**Freyberg's Garten.**

Sonntag den 21. Juni Nachmittags- und **Abendconcert.**

Anfang 3 1/2 und 7 Uhr. **F. Fiedler.**

**Roch's Garten.**

Montag den 22. Juni **Abendconcert.** Anfang 7 Uhr. **F. Fiedler.**

**Liedertafel Eintracht.**

Sonntag als den 21. Juni **Kränzchen** in **Gröllwitz** auf der **Bergschenke**. Anfang 4 Uhr. **Der Vorstand.**

**Armina.**

Sonntag den 21. Juni Nachmittags **3 Uhr große Wasserfahrt mit Musik** nach **Trotha** und **Tanzkränzchen** im Saale des **Herrn Knoblauch**. **Einsteigeplatz** hinter der **Weintraube**. **Absahrt punkt 3 1/2 Uhr**, **Retourfahrt mit Illumination.** **Der Vorstand.**

**Odeum.**

Sonntag **4 Uhr Tanzvergnügen.**

**Diana.** Sonntag den 21. Juni **Ball** im **Hôtel zur „Eisenbahn“** Anfang 7 Uhr, wozu freundlichst einladet **der Vorstand.**

**Urania.** Sonntag den 21. d. Mts. Abends **7 Uhr Kränzchen** im Saale des **„Kühlenbrunnen“**, wozu freundlich einladet **der Vorstand.**

**Gesellschaft Velitia.**

Sonntag den 21. Juni

**Ball**

im Lokale des **„Bürgergarten.“** Anfang 7 Uhr. **Der Vorstand.**

**Iphigenia.**

Montag den 22. d. Mts. **Kränzchen** im **Bürgergarten.** Anfang 7 Uhr. **Der Vorstand.**

**Restauration zum Hasen!**

Sonntag den 21. Juni **Tanzkränzchen**, wozu freundlichst einladet **der Vorstand.**

Sonntag früh den 21. Juni ladet zu **Speck- und Kaffeebuchen** freundlichst ein; das **Bier** ist ff. **G. Görcke.**

Sonntag früh **Speckbuchen** in **Lippold's Restauration**, gr. Steinstraße 15.

**Nabeninsel bei Kubblank.**

Sonntag **Unterhaltungsmusik.**

**Büschdorf.**

Heute **Nachmittag Gartenconcert** u. **freie Champagnerausloosung.** Abends **Beleuchtung des Gartens.** **Kästner.**

Die Person, welche die **Wasserfahrt** der **Tischler** widerrief, hat gewiß kein **Geld** dazu gehabt. **W. K.**

**Dankfagung.**

Ich fühle mich gedrungen allen Denen, welche in der langen und schweren Krankheit meines theuren und unvergesslichen Mannes mir so hülfreich zur Seite standen, insbesondere jedoch dem **Herrn Commerzienrath Jacob** und **Herrn Factor Walter** der **Halle'schen Zuckersiederei-Compagnie** für ihre **Liebe** und **Theilnahme**, wie auch den **Herrn Dr. Lüdecke** für seine rastlose **Thätigkeit**, sowie allen Denen, welche den **Sarg** des **Verstorbenen** so schön mit **Kronen**, **Kränzen** und **Guirlanden** schmückten, auch Denen, die ihn zu seiner letzten **Ruhestätte** trugen und begleiteten, hierdurch meinen herzlichsten und tiefgefühltesten **Dank** auszusprechen.

Halle, den 20. Juni 1863.

Verw. **Heinrich** geb. **Silpert.**

Temperatur im **Teuscher'schen Wellenbade.**

	Den 19. Juni.		Den 20. Juni.
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens
Luft	18 Grad.	18 Grad.	12 Grad.
Wasser	15 „	15 „	15 „

Druck der **Waisenhaus-Buchdruckerei.**

